Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 868

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 11. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 10. Dez. Ueber das Befinden des früheren Kultusministers Grafen Zedlitz-Trützschler wird der „Kreuzztg." noch mitgetheilt: Es hat sich in der That nicht um einen Schlagfall, sondern um eine mit Influenza (die in Großenborau stark grassirt) komplizirte Lungenentzündung gehandelt. Die Krankheit ist völlig gehoben, und der Minister gesund nach seinem Wohnsitz Großenborau zurückgekehrt. Er kann bereits wieder Ausgänge und Ausfahrten machen und hat auch wieder eine Jagd abhalten können.

— Die „Post" bestreitet gegenüber der „Frkf. Ztg.", daß an eine Abänderung der Militärkonvention zwischen Preußen und Württemberg gedacht werde, da diese als ein Theil des Reichsverfassungsrechts zu betrachten sei. Andererseits theilt sie jedoch mit, daß in der That der Wunsch nach einer engeren Gestaltung des Verhältnisses betreffs Württembergs aus militärischen Gründen, und zwar unter anderem im Interesse des württembergischen Offizierkorps entstanden sei; sie meint aber, Meinungsverschiedenheiten hierüber seien weniger unter den württembergischen leitenden Militärs als zwischen diesen und den Politikern vorhanden.

— Frhr. v. Varnbüler, der in Stuttgart als der Nachfolger des nicht mehr nach Berlin zurückkehrenden württembergischen Gesandten v. Moser genannt wird, ist, wie die „Post" bemerkt, zur Zeit noch württembergischer Gesandter in Wien. Wie man sich erinnert, hat der württembergische Landtag in diesem Frühjahr die in den Etat eingesetzten Mittel für den Gesandtschaftsposten in Wien vom 1. April 1894 ab gestrichen, sodaß also von diesem Zeitpunkt ab Frhr. v. Varnbüler zur Verfügung steht. — Als Nachfolger für den verstorbenen Minister des Innern, v. Schmid, nicht wie irrthümlicher Weise gemeldet, für Herrn v. Moser werden, wie hier nochmals wiederholt werden mag, Frhr. Hans v. Ow-Wachendorf, Staatsrath v. Pischeck und Dr. v. Göz genannt.

— Der Gesetzentwurf, betreffend die Notariatsgebühren, der dem preußischen Landtage zugehen wird, dürfte, wie die „Voss. Ztg." erfährt, auch auf eine Erhöhung dieser Gebühren gerichtet sein.

— Der Centralausschuß der hiesigen kaufmännischen und gewerblichen und industriellen Vereine und Verbände hat an den Reichstag eine Eingabe gemacht, in der unter ausführlicher Begründung um Ablehnung der Novelle zum Stempelgesetze, soweit es den Quittungs-, Frachtpapier- und Checkstempel betrifft, ersucht wird.

* **Aus Ostpreußen,** 9. Dez. Rittergutsbesitzer Rée, Mitglied des Bundes der Landwirthe, veröffentlicht in der „N.-Ztg." ein Schreiben, das er an das Organ des B. d. L. zur Veröffentlichung gesandt, aber zurückerhalten hat. Der Bund wird darin gemahnt, von seinen maßlosen Agitationen abzulassen, die er gegen andere Berufsklassen und anders Denkende unternommen habe: „Wenn auf diesen und anderen Irrwegen fortgefahren wird, so steht zu befürchten, daß der Bund bald viele besonnene Mitglieder verliert und nur Schädliches oder nichts erreichen wird."

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 10. Dez. Die Verlegung des kaiserlichen Hoflagers von Potsdam nach Berlin soll dem Vernehmen nach in den letzten Tagen des Dezember erfolgen.

Der Kaiser als Jubilar. Zu den Jubilaren des nächsten Jahres gehört in erster Reihe, sowohl dem Range wie auch dem Tage nach, der Kaiser. Am 27. Januar, als an seinem 35. Geburtstage, wird der oberste Kriegsherr seine 25jährige Zugehörigkeit zur Armee feiern. Am 27. Januar 1869 wurde der damalige Prinz Wilhelm zum Sekonde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß ernannt und à la suite des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Landwehr-Regiments gestellt.

Für die Verbreiterung der Königstraße auf der Nordseite hatte sich bekanntlich vor einigen Wochen in der Stadtverordneten Versammlung große Neigung gezeigt. Inzwischen hat der Magistrat wieder ein Projekt, welches die Verbreiterung auf der Südseite anstrebt, vorgelegt. Nunmehr beabsichtigt eine Unternehmer Gesellschaft die sieben Grundstücke der Nordseite der Königstraße zwischen Burg- und Heiligegeiststraße, zu übernehmen, um dort ein großes Waarenhaus zu errichten.

Schulze-Delitzsch-Denkmal in Berlin. Der Magistrat hat dem Antrage des Komitees für die Errichtung eines Denkmals für Schulze-Delitzsch gewillfahrt, die Aufstellung dieses Monuments auf dem Hausvoigteiplatz zu gestatten.

Der Kommandeur der Berliner Schutzmannschaft, Major Grunau, ist beurlaubt und mit seiner Stellvertretung der Polizei-Hauptmann Krause betraut worden. Der aus der Armee in den hiesigen Polizeidienst übergetretene Herr Grunau hat sich in dem ihm neuen und ungewohnten Amte derartig überarbeitet, daß er sich wegen einer starken geistigen Abspannung einige Zeit der Erholung gönnen muß.

An Vergiftung durch Chloralhydrat gestorben ist die Aufwärterin Bertha Dewitz. Sie war früher als geisteskranke Person in der Irrenanstalt in Dalldorf, von dort aber zu einer Frau L. in Pflege gegeben. Da sie an Schlaflosigkeit litt, hatte ein Arzt ihr Chloralhydrat verordnet. Die Dewitz mag nun geglaubt haben, daß eine größere Menge der Medizin auch eine günstigere Wirkung für sie mit sich bringe und leerte daher die Flasche mit einem Zuge.

Vom Tode plötzlich ereilt wurde am Freitag in einem Omnibus der Linie Kurfürstenstraße-Stettiner Bahnhof der 67 Jahre alte frühere Bankdirektor Otto Martenfeld, Goltzstraße 49. Erst vor kurzer Zeit hatte sich der alte Herr von einem Krankenlager erhoben, nachdem er in der Lützowstraße überfahren worden war.

Durch falsche Handhabung eines Fahrstuhls ist wiederum gestern ein junger Mann verunglückt. Der 21 Jahre alte Maschinenschlosser Kurt Martini aus Friedrichshagen hatte auf dem Grundstück Blumenstraße 70 Ausbesserungen an einem Fahrstuhl vorzunehmen, der sich an der Außenseite eines Fabrikgebäudes befand. Dabei faßte er durch Zufall das Führungstau, der Stuhl setzte sich in Bewegung und klemmte den Kopf Martinis an das Mauerwerk, daß ein Genickbruch erfolgte und den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Der leidigen Unsitte, zum bessern Anfachen des Feuers Petroleum zu benutzen, ist am Freitag Abend die bei dem Handelsmann Grabow in Friedrichsberg dienende 17jährige Anna Milow aus Gnesen zum Opfer gefallen. Aus Bequemlichkeit hatte die Leichtsinnige beim Feuermachen heimlich Petroleum auf das Holz gegossen und dann das brennende Streichholz darauf geworfen. In demselben Augenblick schlug die helle Flamme aus der Feuerung heraus und brachte die Petroleumkanne, welche das Mädchen noch in der Hand hielt, zum Explodiren. Das Feuer ergriff auch die Kleider der Unglücklichen, welche so schwere Brandwunden erlitt, daß sie noch vor der Ueberführung in ein Krankenhaus starb.

Der Bankier Lejeune, der, wie wir bereits gemeldet haben, nach Unterschlagung bedeutender Summen aus Wien entflohen ist, wurde bekanntlich in einem Berliner Gasthof verhaftet. Bei seiner Vernehmung bestritt er, Veruntreuungen verübt zu haben. Er behauptete, nur in der Lage gewesen zu sein, gewisse Börsendifferenzen nicht decken zu können. Er sei nach Berlin gekommen, um sich hier die Gelder zu beschaffen, deren er bedurfte, um seinen Verpflichtungen in Wien nachzukommen. Lejeune behauptet, belgischer Staatsangehöriger zu sein. Dieses ist nicht wahr. Er ist in Dresden geboren und mit der Tochter des früheren belgischen Generalkonsuls in Wien Renkin verheirathet, der vor einigen Jahren in Wien in Folge von Brandwunden starb, die er sich durch seine Unvorsichtigkeit zugezogen hatte. Lejeune wird von den hiesigen Behörden an Oesterreich ausgeliefert werden. Seine Veruntreuungen belaufen sich im Ganzen, soweit festgestellt worden ist, auf 200 000 Gulden. Die Hauptgeschädigte ist Lejeunes Schwiegermutter, Frau Philippine Renkin. Sie hatte ihm zwanzig Nordbahnaktien im Werthe von 60 000 Gulden und außerdem noch 30 000 Gulden in baarem Geld anvertraut. Der frühere belgische Gesandte in Wien, jetzige Staatsminister Graf Jonghe d'Ardoye hat durch die Machenschaften Lejeunes 40 000, der Graf Schaffgotsch 15 000 Gulden eingebüßt. Zwei Waisen, die seiner Verwandtschaft angehören, hat Lejeune Pupillengelder veruntreut und die Bürgschaft seines Buchhalters Ortwein von Molitor im Betrage von 2000 Gulden hat er gleichfalls verspekulirt. Lejeunes Börsenverluste stammen erst aus neuester Zeit, doch ist seine Lage bereits seit Jahren kritisch gewesen. Die ihm anvertrauten Werthpapiere hat er zum Theil verpfändet, zum Theil den für ihn operirenden Agenten als Deckung übergeben. Ueber den Verbleib der Papiere fehlt jede Spur. Außer den veruntreuten Effekten hat er auch sein nicht unbedeutendes Privatvermögen verloren. Die Unterschlagung der Depots wurde dadurch entdeckt, daß Graf Schaffgotsch, der an der Börse von der Insolvenz Lejeunes gehört hatte, sich nach dessen Kontor begab und seine Depots zurückverlangte. Lejeune entfloh und hat aus Dresden seinen Wiener Verwandten geschrieben, daß er sich das Leben nehmen werde. In seinem Geldspind im Kontor wurden nur zehn Gulden vorgefunden.

† **Der Heirathsantrag eines Prinzen.** Der Pariser „Figaro" veröffentlicht folgende Annonce: „Ein junger deutscher Prinz, vermögend und schuldenfrei, von sehr sympathischem Aeußern und einer alten, sehr angesehenen, noch mit regierenden Häusern verwandten Familie angehörend, wünscht sich zu verheirathen. Es wird für ihn als Gemahlin eine Dame von sehr guter Repräsentation gesucht, womöglich von amerikanischer Herkunft, welche eine bedeutende Mitgift, entsprechend dem Range eines prinzlichen Prätendenten, mitbringen könnte. Diejenigen Vertrauenspersonen, welche mit einer solchen Dame in Verbindung stehen, werden gebeten, sich an (folgt die Adresse eines Annoncen-Bureaus in Wien) zu wenden. Ausführliche Informationen ertheilt der Freund und einzige direkt Bevollmächtigte des Prinzen. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet." — Ein Prinz, der auf dem Wege des Inserats eine Frau sucht, ist eine ganz alltägliche Erscheinung, und wir sehen nicht ein, weßhalb wir uns darüber wundern sollten. Nur daß dieser Prinz neben allen anderen vortrefflichen Eigenschaften auch die besitzen soll, schuldenfrei zu sein, — nein, wirklich, das glauben wir nicht.

Lokales.

Posen, 11. Dezember.

* **Zu dem Einbruch** beim Photographen Herrn Janowski erfahren wir noch, daß es sich anscheinend nicht um einen Racheakt, sondern nur um einen, allerdings von langer Hand vorbereiteten und geplanten Einbruch handelt. Das Unglück des Verlustes seiner Apparate ꝛc. trifft den schwergeprüften Herrn Janowski um so härter, als er gerade jetzt zur Weihnachtszeit recht viele Aufträge zu erledigen hatte, resp. noch zu erhalten hoffte. Hoffentlich gelingt es bald, die Diebe zu ergreifen und ihnen ihren Raub abzunehmen. Es sind folgende Gegenstände gestohlen worden: Zwei Camera (eine alte und eine neue), ein Objektiv, ein Reiseapparat, zwei grün und braun gestreifte Portièren, ein Paar Crêmegardinen, eine rothe Plüschdecke, ein Rotationsalbum mit Bildern, ein Schuppenpelz ein Damenjackett, zwei Schürzen, ein gestreiftes kleines Tuch. — In der Notiz unseres heutigen Mittagsblattes muß es übrigens heißen, daß Herr Janowski früher schon ein Vermögen von 120 000 Mark (statt 12 000 M.) verloren hat.

p. **Verhaftung.** Wie seiner Zeit erwähnt, war ein Arbeitsbursche vor einigen Wochen, der mit anderen auf dem Jahrmarkt in Schwersenz beim Taschendiebstahl abgefaßt war, auf dem Transport beim hiesigen Gerichtsgefängniß entsprungen. Unsere Kriminalpolizei hat den Flüchtling nun heute Morgen in einem Hause auf dem Graben, wo er sich verborgen hielt, entdeckt und verhaftet.

p. **Fuhrunfall.** An einem mit Wollsäcken schwer beladenen Wagen brach gestern bei der Wallischeibrücke die Hinterachse. Die Wollsäcke mußten in Folge dessen umgeladen werden, wodurch eine Verkehrsstörung von 20 Minuten entstand.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, drei Obdachlose, ein Bautechniker wegen nächtlicher Ruhestörung auf dem Alten Markt und ein 15jähriges Mädchen, welches einen Eimer gestohlen hatte.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Dezember

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Landrath von Dziembowski auf Schloß Meseritz, Rentier von Zawadsky mit Familie a. Warschau, die Landwirthe Cramer a. Liegnitz u. Raabe a. Magdeburg, Bankier Brzoza a. Berlin, Oberförster Smend mit Frau a. Lodom, Fabrikbesitzer Leinweber a. Gleiwitz u. Biendler a. Neusalza, die Fabrikanten Spier a. Aachen u. Thierbach a. Gladbach-M., die Kaufleute Meumann a. Inowrazlaw, Medon a. Berlin, Wagner a. Bromberg, Wetter a. Spandau u. Diermer a. Magdeburg, Apotheker Kowalewski a. Krakau, Baumeister Szubert mit Frau a. London.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Die Rittergutsbesitzer Hesse-Hessenburg mit Schw. a. Wroniawy, v. Raczynski a. Stajkowo, v. Czarlinski a. Brachnowo, v. Moszczenski a. Niemczynek, v. Chlapowski a. Jlgen, Graf Potulicki a. Galizien, von Lyskowski a. Bakowo u. Apczynski a. Polen, Rentier Graf Suminski a. Dresden, Ingenieur Szreier a. Slupce, die Kaufleute Marcus mit Frau a. Neutomischel u. Seefeld a. Berlin, Reichstagsabg. Dr. Rzepnikowski a. Lubawa, Baumeister Rabski a. Miloslaw, Beamter Wojtowski mit Frau a. Gembitze, Schauspieler v. Zyburski a. Krakau, Frau Flieger mit Schwestern a. Pinne, Rittergutspächter v. Szlagowski a. Runowo, Majoratsherr Graf Taczanowski aus Taczanow.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Cabelström a. Hamburg, Kante u. Frau und Gebr. Remak aus Breslau, Behr a. Balingen, Lachmann u. Frau a. Oppeln, Hammerstein u. Frau, Rosenkranz und Boas a. Berlin, Lichtenberg a. Leipzig, Landgerichtsrath Wiener und Landes-Bauinspektor Bartsch und Frau a. Meseritz, Eisenbahn-Direktor Callam a. Berlin, die Rittergutsbes. Hofmeyer a. Gawronietz in Westpr. Scheibner a. Kolmar i. P., Hauptmann Polek a. Lissa i. P., die Port.-Fähnr. Bauer, Tschmarke, Rumbaum und Riemann a. Posen, Fabrikbes. Krause a. Penzig.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Agronom v. Brodnicki a. Dobrojewo, Kanonikus Dr. Rożycki a. München, Frau Gryzier a. Wongrowitz, Kalkstein a. Winnagora, Czernicki a. Odrowąż, die Kaufleute Rubacki a. Breslau, Rubin a. Konin, Rittergutspächter Szlagowski a. Szczodrzykowo, die Kaufleute Długołecki a. Schrimm, v. Węsierski a. Pianowko.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Oberförster-Kand. Weigelt a. Posen, die Kaufleute Möller a. Bayern, Scheuermann a. Ansbach, Krebs a. Stettin, Löwenberg a. Berlin, Mühlbach a. Dresden, Wyllie u. Livingston a. London, Ingenieur Pießner a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Gießer a. Warschau, Albert a. Sindelfingen, Krinke a. Penzig, Pfeil und Vidahl a. Berlin, Fabisch a. Breslau, Rittergutsbes. Hoffmann a. Dubik, Chemiker Schaken a. Krefeld, die Ingen. Merker a. Arnswalde, Rüdiger aus Danzig, Rocholl a. Soest.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Knof a. Frankfurt a. O, Bulczynski a. Leipzig, Demnikoff a. München, Quassoki a. Nordhausen, Fabrikbesitzer Henschel a. Berlin, Beamter Serwinski aus Lubosch, Schneiderin Fräulein Linke a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Drucker a. Berlin, Lewin a. Rogowo, Cohn a. Pleschen, Guttmann a. Eintrachthütte, Neumann a. Filehne, Viehliefer. Schmidt a. Gr.-Lubs.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Jena, Kunze u. Matthias a. Breslau, Löwy u. Sterzer a. Berlin, David a. Hamburg, Sutze a. Gr.-Käschen N.-L., Napthali u. Alexander a. Bromberg, Frau Ernestine Cohn a. Gleiwitz, Monteur Möbes a. Berlin, Bahnmeister Schild a. Schoppinitz, Postsekretär Drescher a. Krotoschin, Ober-Inspektor Merker a. Idzebno, Telegraphist Prätarius a. Inowrazlaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 11. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreide mittlere Zufuhr, der Ztr. Roggen 5,90—6,00 M., Weizen bis 6,75 M., Prima bis 7,00 M., Gerste 6,00—7,00 M., Hafer 7,50 M., Prima 8 Mark. Heu und Stroh reichlich am Markt. Der Ztr. Heu 3—3,25 M. Das Schock Stroh 24—30 Mark, das Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 90 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 37—42 M. ausgesuchte über Notiz bis 43 M. Kälber 35 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35 bis 36 Pf., Prima 40 Pf., Hammel 77 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. — Mit Obst standen auf dem Neuen Markt 10 Wagen. Die kleine Tonne Aepfel 75 Pf. bis 1,50 M. Stettiner Aepfel, graue Reinetten ebenso Goldreinetten 1,50 Mark. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren, auch Dominial-Waare, der Ztr. 1,20—1,40 M. Wrucken mehr im Angebot als

bisher, der Ztr. 1,20—1,30 Mark, ferner einige Angebote weiße Bohnen, der Ztr. 10 M. Der Ztr. Mohrrüben bis 1,50 Mark. Gänse viel angeboten. 1 Brat-Gans 3—3,50—4 M., 1 Paar große Hühner 3—3,20 M., 1 Paar ausgewachsene große schwere Hühner 4-5 M. 1 Paar Enten 3—5 M. Eier reichlicher, die Mandel 80-90 Pf. Butter viel angeboten, 1 Pfund 1,10—1,30 Mark. 1 Pfd. Aepfel von 8—10 Pf. 1 weißer Krautkopf 4—12 bis 15 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—15 Pf., 1 Wrucke 5—8—10 Pf., 1 Sellerlewurzel 4—8—10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., die Metze Kartoffeln 7—8 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. große lebende Mittelhechte 80 Pf., Karpfen 0,70—0,75 M., 1 Pfd. Schleie 65—70 Pf, 1 Pfd. Zander 60 bis 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Barwinen 60 Pf., todte 50—55 Pf. 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., ein Pf. große Bleie 50 bis 60 Pf, alle übrigen Weißfische das Pfd. 30—40 Pf., 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1.20 M., die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf., kleine 20 Pf. 1 Pfd. Rindfleisch 45-60 Pf., Schweinefleisch 60—70 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck bis 70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 70 Pf., ein Pfund gekochten Schinken (Aufschnitt 1 50—1,60 Pf., 1 volles Kalbsgeschlinge bis 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 4 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,50—3,50 M., 1 Pfd. Rehfleisch 60 bis 65 Pf. Geflügel im Ueberfluß. 1 große, gestopfte fette Gans 9—10 bis 11,50 M., 1 leichte Gans 3—4,50 M., 1 Paar Hühner bis 4,50—5 M., 1 großer schwerer Hahn 3,50—4,75 M., ein Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 3,50 bis 4 M., 1 Paar Enten 4—5 M. 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf. Die Mandel Eier 85—90 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. 1 Liter blauer Mohn 30 Pf., weißer Mohn 40 Pf. Die Metze Kartoffeln 3½ Pfd. 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Warschau,** 11. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die beiden Chefs der Bankfirma B. und S. Finkelstein, über deren Fallissement wir berichteten, sind ins Ausland geflohen. Die Passivis stellen sich weit bedeutender heraus als Anfangs angenommen wurde. Die Bureaus sind gerichtlich versiegelt worden.

** **Zarizyn,** 11. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die intensive Flaue auf dem Naphtamarkt greift immer mehr um sich. Das Angebot ist so bedeutend, wie es seit langer Zeit nicht der Fall war, während Kauflust in äußerst geringem Maße hervortritt. Vom Auslande fehlen fast gänzlich Kaufordres; ebenso ist das Versandtgeschäft nach dem Inlande äußerst schwach. In Terminen kommen nur wenig Abschlüsse zu Stande. Loko 73—70 Kop. pro Pud mit Accise.

** **Petersburg,** 11. Dez. Die Verhandlungen über die Verstaatlichung der großen russischen Eisenbahn haben gestern zu dem Ergebniß geführt, daß die Einlösung für jeden der 10000 Gründerantheile 150 Goldrubel, 5proz. steuerfreie Obligationen und 20 Kreditrubel baar betragen sollen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 9. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Die Zufuhr war schwach, das Geschäft flau, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild und geschlachtetem Geflügel sehr reichlich, Geschäft matt, Preise etwas nachgebend. Es verblieben große Ueberstände, namentlich in Rothwild, Puten und Gänsen. — Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Seefische sehr knapp. Geschäft rege, Preise etwas besser. — Butter: Matt, Preise nachgebend. — Käse: Unverändert. Für Holländer und Schweizer Käse sehr stilles Geschäft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Blumenkohl, Aepfel zu steigenden Preisen gehandelt, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—53, IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 33—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 32—46, IIIa —,—, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 44—45 Mark, Russisches 48 M., Galizier 46—48 M., Dänen — M., Serben 44—48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M, harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,55—0,65 M., Rothwild per ½ Kilo 0,28—0,32 M., Damwild per ½ Kilo 0,25—0,33 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge 58—63 M., Hasen Ia. p. Stück 2,45—2,60 M., do. IIa. 2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Krickenten — M., Fasanenhähne 2,50—2,60 M., Fasanenhennen 1,50 bis 1,80 M., Krammetsvögel — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. —,— M., Hühner do. alte 0,75—0,90 M., junge inländ. 0,75—1,10 M., Tauben 0,25—0,30 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilo. 67—68 M., do. große 44 M., Zander 70,00 M., do. unsortirte — M., Barsche —,— Mark Karpfen. große 84—85 M., do. mittelgr. 66—70 M., do. kleine 50—56 M. Schleie 75—78 M., Bleie 16—24 M, Aland 40—41 M., bunte Fische 30 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—55 M., Plötzen, 22—28 M., Karauschen 55 M., Roddow 39 M., Wels 34 M., Raape 26—30 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 118—122 M., IIa do. 112—115 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,80—2,00 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Gemüse. Kartoffeln, Daber'sche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8,00 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 8—10 Mark, Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7,00 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

** **Stettin,** 9. Dez. Wetter: Klare Luft. Temperatur — 1° R., Nachts — 5° R., Barometer 757 Mm. — Wind: SSW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 134—138 M., per Dezbr. 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. bez., 146 M. Br. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120—123 M., per Dez. 123 M. Br. u. Gd., per April-Mai 126 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 146—153 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,3 M. bez., per Dezbr. 70er 29,8 M. nom., per April-Mai 70er 31,7 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 123 M., Spiritus 70er 29,8 M.

Landmarkt. Weizen 132—136 M., Roggen 120—124 M. Gerste 132—138 M., Hafer 148—156 M., Kartoffeln 30—36 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Stettin,** 9. Dez. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft verlief in der verflossenen Woche sehr ruhig, der bevorstehende Schluß der Schifffahrt und die Nähe der Feiertage beeinträchtigen den Verkehr und war nur noch für Heringe regerer Begehr zu erkennen. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 5600 Ctr., vom Transito-Lager gingen 1000 Ctr. ab. Anfangs der vergangenen Woche zeigten die Terminmärkte noch ruhige Tendenz, die Stimmung besserte sich aber täglich und konnten Preise zum Schlusse durchweg 1 d anziehen. Auch an unserem Platze macht sich wieder mehr Interesse für den Artikel bemerkbar und fanden diverse Abschlüsse statt. Unser Markt schließt fest. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82 bis 84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 2124½ To. und stellt sich somit die Gesammt-Zufuhr von dort bis heute auf 328 432 Tonnen, gegen 314 013 Tonnen in 1892 und 295 140½ To. in 1891 bis zur gleichen Zeit. Während die Bahnverladungen auch ferner einen befriedigenden Fortgang genommen haben, sind die Verladungen zu Wasser in Folge eingetretenen Frostwetters theilweise bereits eingestellt, und das Geschäft gestaltete sich deshalb im Ganzen ruhiger. Von schottischen Heringen genießen Crownfulls bei dem jetzigen niedrigen Preisstande fortwährend einige Beachtung und Umsätze in schottischen Heringen drehten sich hauptsächlich um diese Sorte. Bezahlt wurde zuletzt für Crownfulls 23—24 M., Crownmattfulls 23 M., ungestempelte Matties 17—19 M, Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50 M., ungestempelte Mixed 16,50—17 M. unversteuert. Von Norwegen wurden 1167 To. zugeführt. Umsätze beschränkten sich auf kleinere Partien, doch sind Preise voll behauptet, für Kaufmanns 17 bis 19 M., Großmittel 15—16,50 M., Reellmittel 13,50—14,50 M., Mittel 12—13 M., Sloeheringe 16,50—17 M. unverst. — Die Zufuhr von schwedischen Heringen belief sich auf 4374 To. Die Nachfrage war wenig rege. Fulls erzielten 19 M., Medium Fulls 17 bis 17,50 M., Matties 15 M., großfallende Ihlen 12,50 M., kleinfallende Waare 9,50—10 M. unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. November bis 5. Dezember 5616 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 5. Dezember 231 860 Tonnen, gegen 208 985 Tonnen in 1892 und 164 459 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,60
" 88 " " neues "	13,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,20
Tendenz: schwach.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	26,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,75
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,42½, bez. 12,45 Br.
dto. "	per Jan.	12,52½, Gd. 12,55 Br.
dto. "	per Febr.	12,60 Gd. 12,65 Br.
dto. "	per März	12,70 Gd. 12 72½, Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 11. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,20 Mark, 70 er 28,80 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 11. Dez. Zwei Freunde des Anarchisten Vaillant, welche ihn fast täglich besuchten, werden eifrigst gesucht. — Bei der in der Wohnung des einen Anarchisten, Namens Cohen, eines Holländers, vorgenommenen Haussuchung fand die Polizei kupferne Röhren und eine große Anzahl von Briefen, von Anarchisten herrührend. Cohen ist verhaftet worden, weitere Verhaftungen ausländischer Anarchisten werden wahrscheinlich erfolgen. — Alle im Hotel de Ville überwachten Personen werden in Freiheit gesetzt, die Polizei behielt nur Vaillant und 5 oder 6 verdächtige Personen in Gewahrsam.

Paris, 11. Dez. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer dürfte, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet weder der Sozialisten-Antrag, betreffend eine Strike-Enquette noch der über die Siamesische Angelegenheit zur Sprache kommen. — Dagegen wird die von der Regierung einzubringende Vorlage über eine Verschärfung des Strafgesetzes, sowie eine Kreditforderung behufs Vermehrung der Polizei zur Bekämpfung der Anarchistengefahr zur Berathung gelangen.

Stockholm, 11. Dez. In einem Bergwerke von Danemora löste sich gestern ein großer Felsblock los, unter welchem mehrere Bergarbeiter in einem Schachte begraben. Nach 3stündiger schwerer Arbeit gelang es sämmtliche Arbeiter unversehrt ans Tageslicht zu befördern.

Bern, 11. Dez. Der Bundesrath verfügte die Einführung der mitteleuropäischen Zeit für die Eisenbahn, Post- und Telegraphenverwaltung vom 1. Juni 1894 an.

Chicago, 11. Dez. Die Zahl der Beschäftigungslosen in Chicago beträgt gegenwärtig ungefähr 117 000. Die Wohlthätigkeitsanstalten des Staates Illinois wollen versuchen, einen Unterstützungsfonds von einer Million Dollar aufzubringen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 11. Dezember, Abends.

Reichstag.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung der Verordnung betreffend den Zollzuschlag auf russische Waaren.

Auf eine Anfrage des Abg. Moeller (ntl.) erklärt Staatssekretär v. Bötticher: Waaren, die in Transitlager gebracht sind, unterliegen nicht dem Zollzuschlag falls sie vor Erledigung der Zollverordnung die Grenze passirten. Bei Abschlüssen auf eine lange Reihe von Jahren würde der Bundesrath in jedem einzelnen Falle wohlwollend prüfen, ob eine Zollvergünstigung zu gewähren sei.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,— (70er) 28,60. Loko ohne Faß (50er) 48,—, (70er) 28,60.

Posen, 11. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.

Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 48,—, (70er) 28,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. Dezember

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen	11 = 90 =	11 = 70 =	11 = 40 =
Gerste	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer	15 = 50 =	14 = 80 =	14 = 20 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 11. Dezember 1893.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	11	40	11	70
	niedrigster		12	—	11	60	11	20		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		7 20	6 —	6 60
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		2 60	2 20	2 40
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 60	2 20	2 40
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		3 30	3 20	3 25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.9
Weizen still		
do. Dez.	142 75	142 75
do. Mai	150 —	149 75
Roggen still		
do. Dez.	126 25	126 25
do. Mai	129 50	129 25
Rüböl still		
do. Dez.-Januar	46 50	46 50
do. April-Mai	47 20	47 30

		Not.v.9
Spiritus ruhig		
70er loko ohne Faß	31 70	31 50
70er Dezember	31 —	31 —
70er Januar	— —	— —
70er April	36 80	36 80
70er Mai	37 —	37 —
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	50 80	50 90
Hafer		
do. Dez.	154 50	154 —

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 180,000

Berlin, 11. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.9
Weizen	pr. Dez.	143 —	142 75
do.	pr. Mai	150 —	149 75
Roggen	pr. Dez.	126 25	126 50
do.	pr. Mai	129 25	129 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.9
do.	70er loko o. F.	31 40	31 50
do.	70er Dez.	30 80	31 —
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er April	36 80	36 80
do.	70er Mai	36 90	37 —
do.	70er Juni	37 40	37 40
do.	50er loko o. F.	50 80	50 90

		Not.v.9
Dt. 3% Reichs-Anl	85 40	85 40
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 60
do. 3½% "	100 —	100 —
Pos. 4% Pfandbrf	101 70	101 60
Pos. 3½% do.	96 25	96 1
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 80
Pos. Prov.-Oblig	95 40	95 25
Oesterr. Banknoten	163 20	163 30
do. Silberrente	93 50	93 50
Russ. Banknoten	215 15	215 20
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 —	102 90

		Not.v.9
Poln. 5% Pfdbrf.	66 30	66 20
do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 20
Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 70
do. 4% Kronenr.	90 70	90 70
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	207 90	208 —
Lombarden ultimo	44 20	44 20
Disk.-Kommandit ultimo	172 10	172 40

Fondsstimmung
schwankend

		Not.v.9
Ostpr. Südb. E. S. A	70 40	70 10
Mainz Ludwighfdt	108 9	109 —
Marienb. Mlaw. do	70 50	70 40
Griechisch 4% Goldr	26 60	27 10
Italienische Rente	82 —	80 90
Mexikaner A. 1890.	66 60	65 —
Russ 4% kons A. 1880	99 20	99 15
do. zw. Orient. Anl.	68 —	67 90
Rum. 4% Anl. 1890	81 90	81 75
Serbische R. 1885.	71 —	70 8
Türk. 1% kons. Anl.	24 35	24 3
Disk.-Kommandit	172 10	172 —
Pos. Spritfabrik	— —	— —

		Not.v.9
Schwarzkopf	223 75	221 —
Dortm. St.-Pr. L. A	53 25	53 10
Gelsenkirch. Kohlen	142 90	142 —
Inowrazl. Steinsalz	39 10	38 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	88 —	86 80
Schweizer Centr.	116 70	116 60
Warschauer Wiener	220 50	220 40
Berl. Handelsgesell.	130 10	129 50
Deutsche Bank-Aktien	153 —	152 90
Königs- und Laurah.	108 30	107 75
Bochumer Gußstahl	118 60	117 75

Nachbörse. Kredit 207 90, Disconto-Kommandit 172 25, russische Noten 215 —.

Stettin, 11. Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.9
Weizen geschäftslos		
do. Dez.	139 50	139 50
do. April-Mai	145 50	145 50
Roggen still		
do. Dez.	123 —	123 —
do. April-Mai	126 —	126 —
Rüböl matt		
do. Dez.-Januar	46 20	46 20
do April-Mai	46 70	47 —

		Not.v.9
Spiritus matter		
per loko 70er	30 30	30 30
" Dez. "	29 80	29 80
" April-Mai "	31 70	31 70
Petroleum*)		
do. per loko	8 90	8 90

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.